

Gegenstände u. von Ausrüstungsgegenständen, endlich die Beteil. an gleichen oder ähnlichen Unternehm. sowie der Erwerb von solchen. — Am 1./1. 1929 Fusion mit der Süddeutschen Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G. in München.

Die Ges. ist Vertriebsges. der italien. Fiat S. A. in Turin.

Kapital: 500 000 RM in 1500 Akt. zu 200 RM u. 200 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 6 000 000 M in 6000 Akt. à 1000 M, übernommen von den Gründern zu 110 %. Lt. Reichsmark-Bilanz wurde das A.-K. von 6 000 000 M auf 120 000 RM umgestellt u. lt. G.-V. v. 29./9. 1925 erhöht um 180 000 Reichsmark, zu 110 % begeben. Die G.-V. am 25./3. 1929 beschloß Erhöh. um 200 000 RM durch Ausgabe von 200 Akt. zu 1000 RM. Von den neuen Aktien dienen 100 000 RM zur Durchführ. des mit der Süddeutschen Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G. abgeschlossenen Verschmelzungs-Vertrages; restl. 100 000 RM wurden zum Kurse von 106 % ausgegeben.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Maschinen 4153, Werkzeuge und Utensilien 9628, Einrichtung. u. Inventar 28 956, Beteiligungen 162 000, Warenbestände:

neue Wagen 2 140 665, gebrauchte Wagen 7473, Ersatzteile u. sonstiges 941 720, Forderungen auf Grund von Lieferungen und Leistungen 394 372, Forderungen an abhängige Gesellschaften 1 543 310, Schecks 2244, Kasse, Reichsbank, Postsch. 1548, Bankguthaben 13 240, sonst. Vermögen 500, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 90 682, Verlust: Verlustvortrag 64 449, Verlust per 1932 25 409. — **Passiva:** Grundkapital 500 000, Rückstellungen 47 350, Verberrichtigungen 217 120, Verbindlichkeiten: auf Grund von Warenlieferungen und Leistung. 254 610, gegenüber abhängigen Gesellschaften 2 461 976, gegenüber Banken 1 916 432, Kauttionen 4800, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 28 061, Sa. 5 430 349 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 64 449, Löhne und Gehälter 353 457, soziale Abgaben 28 559, Abschreibungen: auf Ablagevermögen 15 814, auf Umlaufvermögen 198 209, Besitzsteuern 20 051, sonstige Aufwendungen 256 467. — **Kredit:** Überschuß gemäß § 261c HGB. 783 755, außerordentliche Erträge 63 394, Verlust: Vortrag 64 449, Verlust 1932 25 409, Sa. 937 007 RM.

Dividenden 1927—1932: 12, 12, 8, 0, 0, 0 %

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Niles Werke Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Weißensee, Riebestraße 6—7.

Vorstand: Friedrich Wilhelm Eckert, Wilhelm Limberg, Paul Uhlich.

Prokuristen: Gustav Schmidt, Berlin; Max Göhler, Chemnitz.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. jur. Hermann Fischer; Stellv.: Max H. Schmid, H. Hasse, Walter Knapke, Dr. Ernst A. Mandel, Berlin; Reichsminister a. D. Dr. Peter Reinhold, Dresden; Dr. Fritz Wertheim, Generalmajor a. D. D. v. Winterfeldt, Berlin.

Gegründet: 27./4. 1898. Firma bis 25./3. 1915: Deutsche Niles-Werkzeugmaschinen-Fabrik, dann bis 9./10. 1920 Maschinenfabrik Oberschöneweide A.-G., seitdem Deutsche Niles-Werke A.-G. mit Sitz in Berlin-Weißensee.

Zweck: Fabrikation von Maschinen und Maschinenteilen, insbesondere von Werkzeugmaschinen und der Handel mit solchen. Spezialität: serienmäßiger Bau von Karusselldrehbänken, Räderfräsmaschinen, Horizontalbohrwerken, Hochleistungsdrehbänken, Schleifmaschinen, Spezialmaschinen zum Bearbeiten von Radreifen u. Rädern für Eisenbahnzwecke, Preßluft-Werkzeuge.

Entwicklung: Die Ges. verkaufte 1920 ihre in Berlin-Oberschöneweide gelegene Fabrik mit Einricht. an die AEG. und erwarb dafür das neue Fabrikgrundstück in Berlin-Weißensee. — Im Laufe des Geschäftsjahres 1928 wurde zur besseren Ausnutzung der Werkstätten das gesamte Unternehmen der Werkzeugmaschinenfabrik Oskar Ehrlich, Chemnitz, erworben. — Im Jahre 1929 wurden auf dem Gebiet des Werkzeugmaschinen-geschäfts Vereinbarungen mit der Firma Sondermann & Stier A.-G., Chemnitz, getroffen, denen zufolge diese Ges. ihre Fabrikation vollkommen einstellte und ihre Konstruktionen der Deutschen Niles-Werke A.-G. überließ. — Lt. G.-V. vom 25./11. 1929 Uebernahme der Reiß & Martin Aktiengesellschaft in Berlin und der Max Hasse & Comp. Aktiengesellschaft in Berlin durch Fusion. Zwecks Durchführung dieser Verträge beschloß die G.-V. vom 25./11. 1929 die Erhöhung des A.-K. um 1 500 000 RM. — 1930 Uebernahme der Hermann & Alfred Escher A.-G., Chemnitz. Die zum Umtausch erforderlichen Niles-Aktien wurden der Ges. von befreundeter Seite zur Verfügung gestellt, so daß sich eine Kapitalerhöhung nicht erforderlich machte. Von den beiden Fabrikationsstätten der Hermann & Alfred Escher A.-G. war das Werk in Chemnitz bereits vor der Fusion stillgelegt. Das Werk Siegmars wird weiter betrieben. Die Verteilung der Arbeiten zwischen den drei nunmehr im Betrieb befindlichen Werken Bln.-Weißensee, Bln.-Reinickendorf und Siegmars bei Chemnitz erfolgt derart, daß Weißensee speziell mit dem Bau von Karusselldrehbänken, Preßluftwerkzeugen, Radreifenausbohrbänken, Räderfräsmaschinen, Schleif-

maschinen, und Reinickendorf mit der Herstellung von Spezialmaschinen, Siegmars mit der Herstellung von Horizontalbohrwerken und Hochleistungsdrehbänken beschäftigt sind.

Besitzum: Die Ges. besitzt in Bln.-Weißensee, wohin sie ihren Betrieb aus dem früheren Werk in Oberschöneweide verlegt hat, ein Fabrikabblissement, bestehend aus großen Grundstücken, massiven neuen Fabrikgebäuden mit direktem Eisenbahnanschluß u. modernen techn. Einrichtungen für die Herstellung von Werkzeugmaschinen im Serienbau und von Preßluftwerkzeugen. Auf dem Grundstück in B.-Weißensee befinden sich 8 Wohnhäuser, ein Verwaltungsgebäude, eine Holzlagerhalle, eine Autogarage, ein Pförtnerhaus, ein Transformatornhaus und eine 120 m lange Montagehalle, ferner eine Rohlagerhalle, ein Lageranbau, eine Tischlerei, ein Lagerboden für Modelle, eine Schmiede und eine Härterei. Dem Betrieb dienen 4 elektrisch betriebene Laufkräne u. Drehkräne für größere Lasten, viele kleinere Kräne, 470 Bearbeitungsmaschinen, 130 Elektro-Motoren. — Im Betrieb Reinickendorf besitzt die Ges. die ehemals der Firma Reiß & Martin Aktiengesellschaft gehörenden Grundstücke u. Anlagen, bestehend aus: 2 massiven neuen Fabrikgebäuden mit direktem Eisenbahnanschluß und modernen technischen Einrichtungen, 2 Verwaltungsgebäuden, mehreren Lagerhallen, 1 Autogarage und kleinen Nebengebäuden. Dem Betriebe dienen 1 elektrisch betriebener und 3 Laufkräne für Handbetrieb für größere Lasten, einige kleinere Kräne, 200 Bearbeitungsmaschinen, 70 elektrische Motoren. — In Siegmars bei Chemnitz sind an Betriebsanlagen vorhanden zwei Wolffsche Compound-Heißdampf-Lokomobilen von 800 u. 200 PS, 700 Arbeits-Hilfsmaschinen, 3 Dampfhämmer, 12 Stück elektr. Drehmotoren-Laufkräne von 10—25 000 kg Tragkraft, 3 elektrische Lastenaufzüge von 1000—2500 kg Tragkraft u. eine Anzahl kl. Laufkräne für Handbetrieb. Der Betrieb in Chemnitz (eine Dampfmaschine, von 300 PS u. 2 Dampfkessel) liegt zur Zeit still. Die Fabriken Siegmars und Chemnitz besitzen durchweg elektr. Gruppenantrieb durch eine große Anzahl Elektromotoren. Beide Werke haben eine Tiefbrunnenanlage u. eigenen Gleisanschl. an die Staatseisenbahn.

Die Ges. besitzt eine Reihe von Patenten auf dem Gebiete des Werkzeugmaschinenbaues. Der Grundbesitz in Berlin-Weißensee hat eine Größe von insgesamt 88 806 qm, davon 13 591 qm bebaut. Der Grundbesitz in Berlin-Reinickendorf (früher Reiß & Martin A.-G.) hat eine Größe von 29 354 qm, davon 6000 qm bebaut. Dem Betriebe der Ges. dienen in Chemnitz Grundstücke mit einer Bodenfläche von rd. 15 000 qm, in Siegmars mit einem Flächeninhalt von rd. 40 000 qm, wovon in